

## Erfahrungen mit der Sauengroßgruppe an der Abrufstationen

In den ersten 18 Monaten seit der Inbetriebnahme der Stallanlage hat sich gezeigt, dass das Konzept der dynamischen Großgruppe funktionieren kann.

Während die Sauen im Normalfall erst mit dem 42. Trächtigkeitstag in die Gruppenhaltung zugestellt werden, erfolgt dies in Haus Düsse unmittelbar nach dem Abklingen des Rauscheverhaltens. In diesem Stadium sind die Sauen zwar in keinem empfindlichen Stadium jedoch befinden sich in der Großgruppe Sauen, die in einem empfindlichen Trächtigkeitsbereich sind. Rankämpfen mit den neu eingestellten Sauen können dazu führen, dass Sauen ihre Früchte verlieren können. Dieses hat sich in der Praxis allerdings nicht gezeigt. Ablesen lässt sich dieses auch an der Umrauschquote, die sich zwischen 10 bis 12 % bewegt. Umrauschende Sauen fallen nicht immer durch deutlich sichtbares Verhalten auf, was in einer Großgruppe das Auffinden dieser Tiere erschwert. Mit Hilfe des „Rauschedetektors“ (Fa. Mannebeck) wird diese Arbeit deutlich erleichtert, wodurch wirtschaftliche Verluste weitestgehend vermieden werden.

Abbildung Rauschedetektor zur Rauscheermittlung in der Großgruppe



*Rauschedetektor im Wartestall*

Bei diesem Verfahren wird in der Großgruppe eine Eberbucht integriert. Diese Bucht verfügt über zwei kleine Wandfenster, über die die Sauen mit dem Eber in der Bucht Kontakt aufnehmen können. Eine häufige und längere Kontaktaufnahme ist ein Hinweis einer Umrausche. Eine Antenne vor jeder Öffnung erfasst die Verweildauer jeder Sau anhand ihrer elektronischen Ohrmarken. Hält sich eine Sau über mehr als 10 Minuten ununterbrochen vor der Öffnung auf, wird die Sau als möglicher Umrauscher erkannt und beim nächsten Aufsuchen der Station automatisch selektiert. Grundsätzlich ist aber auch eine Farbmarkierung möglich. Ein tägliches Protokoll listet diese Sauen auf, denn nicht alle umrauschenden Sauen besuchen in diesem Zustand eine Abrufstation. Im Betrieb hat sich diese Technik als sehr hilfreich beim Auffinden von umrauschenden Sauen erwiesen. Bei der täglichen Arbeit im Stall wird ein Teil der Sauen vom Stallpersonal direkt ausgeschleust. Ca. 70 % aller Umrauscher werden über die Abrufstation ausgeschleust.

In der Zukunft sind Verbesserungen bei der Klauengesundheit, Komfort für die Tiere und verbesserte Arbeitsbedingungen für das Stallpersonal vorrangige Fragestellungen.